Gemeinde Rethwisch

Sitzung der Gemeindevertretung

vom 25.08.2003

im Gemeinschaftshaushaus Rethwischdorf

Buchrader Weg 2

Beginn: 19.34 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Unterbrechung von -- Uhr

bis -- Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung

enthält die Seiten 1 bis 9.

_____

(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm´in Hoge

- GV Feddern
- GV Hermann Poppinga
- GV Rowlin
- GV Schwarz
- GV Paustian
- GV Jens Poppinga
- GV Eggers
- GV Ehlert
- GV'in Meiburg
- GV Böttger

b) nicht stimmberechtigt:

1. Frau Rosemarie Anderßen
2. Herr Hadeler vom Amt Bad Oldesloe-Land, zugleich Protokollführer

---

-

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 14.08.2003 auf Montag, den 25.08.2003 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 11 - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde – Teil 1
2. Protokolle der Sitzungen vom 15.05.2003 und 17.06.2003
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Verbesserung der Oberflächenwasserableitung im Schlagenweg im OT Klein Boden (Höhe Haus Nr. 8)
5. Sanierung einer Schmutzwasserleitung Wiesenstraße 18 - 20
   hier: Auftragsvergabe
6. Fahrbahndeckenerneuerung der K 68 (Königstraße)
   hier: Auftragsvergabe Sanierung Straßenabläufe
7. Deckensanierung eines Teilbereiches der Verlängerung der Königstraße/An der Butz
   hier: Auftragsvergabe
8. Nachmeldung von FFH-Gebieten
   hier: Stellungnahme der Gemeinde
9. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Bebauungsplan Nr. 9
   hier: Sachstandsbericht/Verfahrensbeschluss
10. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes "Windpark"
    a) Prüfung vorgebrachter Anregungen
    b) Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
11. Bebauungsplan Nr. 5 "Windpark"
    a) Billigung des Vorentwurfes
    b) Festlegung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung
12. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterin und Gemeindevertreter
13. Einwohnerfragestunde - Teil 2
14. Grundstücksangelegenheiten

Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht eingebracht:

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zum Tagesordnungspunkt 14) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Punkt 1., betr.: Einwohnerfragestunde – Teil 1

Eingangs gratuliert Frau Bürgermeisterin Hoge der anwesenden Frau Anderßen nachträglich zur Hochzeit; ebenso dem Gemeindevertreter Hermann Poppinga sowie Herrn Paustian nachträglich zu den Geburtstagen.

Bürgermeisterin Hoge eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen und Bürger und Bürgerinnen.

Es ergeben sich von den anwesenden Bürgern keine Fragen. Danach schließt Frau Hoge den 1. Teil der Einwohnerfragestunde.

Punkt 2., betr.: Protokolle der Sitzungen vom 15.05.2003 und 17.06.2003

Gegen die Abfassungen dieser beiden Protokolle werden durch die anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterin keine Einwände vorgebracht.

Punkt 3., betr.: Bericht der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Hoge berichtet eingangs vom sehr gut besuchten Grillabend der Bodener Ortsfeuerwehr und ebenso über den Frühschoppen der Rethwischer Ortswehr. Auch hier war eine sehr gute Beteiligung.

Des weiteren berichtet sie über die gelungene Ferienaktion durch den Kulturausschuss der Gemeinde. Unter guter Beteiligung wurden die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg besucht sowie eine Nachtwanderung mit Zelten durchgeführt.

Die Bürgermeisterin berichtet weiter über das am vergangenen Wochenende durchgeführte 30jährige Jubiläum des Reitervereins Klein Boden. Sie hat an dieser Veranstaltung teilgenommen, einen Blumengruß überreicht und Grußworte der Gemeinde ausgerichtet. Sie berichtet von einer sehr gelungenen Veranstaltung.

Anfang August haben im Gemeinschaftshaus der Gemeinde die Maler gewerkelt. Es wurden der Tresenraum, der große Raum einschließlich Flur, Küche und Treppenhaus mit einem neuen Anstrich versehen. Sie führt aus, dass das altbewährte Malerteam Siegfried

Hentschel und Günter Seebold die Arbeiten kostenlos durchgeführt haben. Sie wurden mit Essen von Erika Hentschel, Antje Wolf und Gisela Feddern sowie auch von der Bürgermeisterin versorgt. Das Material in Höhe von 156,00 € wurde von einem Spender bezahlt. Ebenso wurde dafür die Reinigung sämtlicher Gardinen übernommen. Sie

bedankt sich hier im Namen der Gemeinde recht herzlich.

Als nächstes berichtet die Bürgermeisterin von Merkwürdigkeiten im Gemeinschaftshaus. So ist u. a. die Ausgangstür beim Sportlertrakt seit kurzem nicht mehr funktionstüchtig. Ebenso ein Fenster in den Kabinen. Die Terrassentür im großen Raum war nicht mehr zu öffnen. Sie führt aus, das man laufend so weiter fortfahren könnte. Die Bürgermeisterin will nach einem Weg suchen, dass mit den Gemeinschaftseinrichtungen in Zukunft sorgsamer umgegangen wird.

noch zu Punkt 3

Sie berichtet, dass der Sprenger, der für die Bewässerung des Sportplatzes dient, kaputt sei. Auf Bitten der Gemeinde wurde eine Bewässerungsanlage vom Bauhof Bad Oldesloe sowie auch später von Bauhof Bargteheide zur Verfügung gestellt. Sie führt aus, dass der Rasen sich langsam erholt, aber bei der starken Hitze doch sehr viel Wasser verbraucht wurde.

Sie berichtet von 3 defekten Straßenlaterne im Kirchberg und in der Treuholzer Straße. Die Reparatur wird von ihr in Auftrag gegeben.

Die Bürgermeisterin berichtet weiter, dass in der Bushaltestelle auf der Seite des Lindenhofes eine alte Couch und eine defekte Gartenbank abgestellt wurden. Ihrer Ansicht nach sieht es dort auch sehr rumpelig aus. Es wird sich darum gekümmert, dass der Unrat dort wieder verschwindet.

Der Gemeindetrecker war in der vergangenen Woche zweimal zu Reparatur. Die Kosten für die Ersatzteile belaufen sich lt. Bürgermeisterin auf zusammen knapp 2.000,00 €. Die Kosten für den Arbeitslohn sind geringfügig.

Als nächstes berichtet die Bürgermeisterin von den Ortstafeln in Klein Boden im Schlagenweg. Hier hat sie Kontakt mit der Straßenmeisterei in Lübeck. Sie berichtet, dass noch zusätzlich ein Rahmen angeschafft werden muss. Des weiteren berichtet sie vom Verkehrsspiegel in der Treuholzer Straße.

Zuletzt berichtet sie unter diesem Tagesordnungspunkt über die Müllcontainer, die entfernt werden sollen. Hier hat die Bürgermeisterin bereits Ideen, die demnächst behandelt werden sollen.

Punkt 4., betr.:	Verbesserung der Oberflächenwasserableitung im Schlagenweg im OT Klein Boden (Höhe Haus Nr. 8)

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine ausführliche Sitzungsvorlage der Amtsverwaltung vor. Dieser Punkt war auch schon einmal Gesprächsgrundlage der GV-Sitzung vom 17.06.2003. Herr Hadeler gibt noch einmal Erläuterungen hierzu ab. Nach Abschluss der Beratungen kommt die Gemeindevertretung Rethwisch zu folgendem Beschluss:

Es soll letztendlich gemäß Beschlussvorschlag vom 17.06.2003 verfahren werden. Die Gemeindevertretung beschließt, eine Preisanfrage für die Durchführung der Arbeiten,

sprich Setzen eines Straßenablaufes, Herstellung einer Entwässerungsrinne sowie Verlegung einer Ablaufleitung auf Auffüllung der Wegfläche mit Deckkies von der Amtsverwaltung durchführen zu lassen. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, dem preisgünstigsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5., betr.:	Sanierung einer Schmutzwasserleitung Wiesenstraße 18.-20 hier: Auftragsvergabe

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern ein Vermerk der Amtsverwaltung vor. Hierzu gibt Herr Hadeler noch Erläuterungen ab. Die Maßnahme wurde bereits beschränkt ausgeschrieben. Es wurden fünf Fachfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Firma Gusikat hat nach Auswertung der Angebote das preisgünstigste Angebot in Höhe von 4.738,83 € abgegeben. Es wird nochmals darauf verwiesen, dass hier Handlungsbedarf besteht.

Nach Beratung kommen die Gemeindevertreter zu folgendem Beschluss:

Die Gemeindevertretung Rethwisch beschließt, die dringend erforderlichen Arbeiten zur Reparatur der Schmutzwasserleitung im öffentlichen Bereich der Wiesenstraße vor den Grundstücken 18 - 20 durch die Firma Gusikat ausführen zu lassen. Der Auftrag wird in Höhe von 4.738,83 € brutto erteilt. Ein unmittelbar sich neben dieser Baustelle befindlicher Asphaltflicken soll von der Firma Gusikat mit saniert werden.

Punkt 6., betr.:	Fahrbahndeckenerneuerung der K 68 (Königstraße) hier: Auftragsvergabe Sanierung Straßenabläufe

Hier liegt ein Aktenvermerk von einem Ortstermin am 14.08.2003 den Anwesenden vor. Vor Durchführung der Baumaßnahme hat die Firma Hellberg die Mängel an den Straßenabläufen sowie deren Ablaufleitungen im Bereich der Königstraße festgestellt. Die an diesem

Ortstermin teilnehmende Bürgermeisterin sowie die teilnehmenden Gemeindevertreter haben die Notwendigkeit dieser Maßnahme seinerzeit festgestellt. Nach Abzug verschiedener Nachlässe und Positionen, die vom Straßenbauamt übernommen werden, müssen von der Gemeinde Rethwisch 7.486,77 € brutto für diese Sanierung der Straßenabläufe ausgegeben werden. Die Gemeindevertretung kommt überein, den Auftrag für diese notwendigen Arbeiten der Firma Hellberg zum o. g. Preis zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-

Punkt 7., betr.:	Deckensanierung eines Teilbereiches der Verlängerung Königstraße/An der Butz hier: Auftragsvergabe

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage der Amtsverwaltung vor. Frau Bürgermeisterin Hoge sowie Herr Hadeler geben hierzu nochmals eine Erläuterung. Seinerzeit wurde beim Ortstermin verhandelt, dass die Baustelleneinrichtung und -räumung entfallen könne, da diese Arbeiten im Zusammenhang mit der Deckensanierung zwischen der Gemeinde Meddewade und Rethwisch durchgeführt wird. Man kommt überein, dass Frau Bürgermeisterin Hoge und Herr Hadeler mit der Firma Hellberg nochmals Verhandlungen bezüglich dieser Position durchführen sollen. Des weiteren weist der Gemeindevertreter Schwarz darauf hin, dass der Straßenablauf im Bereich Frauenholz nicht im Angebot enthalten ist. Herr Hadeler führt aus, dass dieses von der Firma Hellberg so mit gemacht werden soll. Es ergeht folgender Beschluss:

noch zu Punkt 7)

Die Gemeindevertretung Rethwisch beschließt, der Firma Hellberg nach Verhandlungen durch die Bürgermeisterin Hoge und Herrn Hadeler den Auftrag für die Deckensanierung für die Verlängerung Königstraße/An der Butz nach Abzug der Baustelleneinrichtung und -räumung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 8., betr.:	Nachmeldung von FFH-Gebieten hier: Stellungnahme der Gemeinde

Hierzu gibt Frau Bürgermeisterin Hoge einleitende Worte ab. Danach übergibt sich das Wort an Frau Anderßen, die das Schreiben vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein vom 14.07.2003 bezogen auf die Gemeinde Reth-wisch darstellt. Über den Gebietsvorschlag Rehkoppel wird eingehend beraten. Nach dieser Beratung wird von der Gemeindevertretung die Zustimmung erteilt.

Punkt 9.,	9. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Bebauungsplanes

betr.:	Nr. 9 <u>hier:</u> Sachstandsbericht/Verfahrensbeschluss

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt wird Frau Anderßen das Wort erteilt. Sie teilt mit, dass die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungsplanes Nr. 9 von der Landesplanung nicht genehmigt wurden. Frau Anderßen gibt Erläuterungen weiterhin ab, dass das Guthaben von Bauvorhaben in der Gemeinde Rethwisch aufgebraucht sei. Bis zum Jahre 2001 sind 66 Wohneinheiten gebaut worden. Ein Zuwachs von 69 Wohnungen wären lt. Land erlaubt. Vom Büro Anderßen wurde ein Plan entwickelt, wonach die verschiedenen Bauvorhaben der letzten Jahre aufgezeigt wurden. Am 06.08.2003 wurde dieser Plan zum Siedlungs- und Entwicklungskonzept neu verschickt. Er beinhaltet die Liste der Bauvorhaben in den Jahren 1993 bis 2000 sowie Kartenauszüge aus dem Entwicklungskonzept mit den ab 1993 genehmigten farbig markierten Wohneinheiten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bürgermeisterin der Gemeinde Rethwisch darauf aufmerksam macht, dass in der Gemeinde ein erheblicher Bedarf an Bauplätzen zur Errichtung von Einzel- und Doppelhäusern besteht und die Gemeinde für die örtlichen Baulandbewerber keine Bauflächen mehr zur Verfügung stellen kann. Es wird hier noch eingehend in dem weiteren Schreiben auf die Problematik hingewiesen. Mit einer Stellungnahme rechnet Frau Anderßen in ca. 5 Wochen. Diese soll abgewartet werden. Danach soll, falls es keinen positiven Bescheid gibt, mit dem Landrat bzw. auch mit Frau Simonis Kontakt aufgenommen werden. Danach wird die Gemeindevertretung erneut hierüber befinden.

Punkt 10., betr.:	8. Änderung des Flächennutzungssplanes "Windpark" a) Prüfung vorgebrachter Anregungen b) Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Vor Abhandlung dieses Tagesordnungspunktes verlassen die Herren Hermann und Jens Poppinga den Raum.

Zum Tagesordnungspunkt liegt eine Sitzungsvorlage vor. Die anwesende Frau Anderßen erläutert diese Sitzungsvorlage ausgiebig. Die Pläne hierfür wurden in der letzten Gemeindevertretersitzung bereits vorgestellt. Im Anschluss werden Fragen von den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern gestellt, die von Frau Anderßen beantwortet werden.

U. a. wird noch einmal darauf hingewiesen, dass lt. Gutachten des Büros Peters & Trüschel keine Belastungen für die nächsten Anlieger auftreten werden. In Bezug auf Schattenwurf soll eine Regelung getroffen werden. Dieses soll im städtebaulichen Vertrag verankert werden.

Von 2 Gemeindevertretern wird bemängelt, dass die Sitzungsvorlagen zu den Punkten 10. und 11. erst am Samstag bei den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern eingegangen waren. Sie wünschen sich eine frühere Zusendung der Unterlagen.

Die Gemeindevertretung beschließt:

a. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgebrachten Anregungen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange prüft die Gemeindevertretung mit der als Sitzungsvorlage vorliegenden Abwägungs-/Prüfungsliste des Planungsbüros Anderßen aus Lübeck.

   Das Planungsbüro wird beauftragt, die Personen beziehungsweise die Träger öffentlicher Belange, die Anregungen beziehungsweise eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
b. Der geänderte Entwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Erläuterungsbericht wird gebilligt.
c. Der Entwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 3 Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen.

   Gemäß § 4 Abs. 4 BauGB sind die Träger öffentlicher Belange (erneut) zu beteiligen, deren Aufgabenbereich durch die Änderung erstmalig oder stärker als bisher berührt wird.
d. Das Planungsbüro Anderßen ist mit der Durchführung der weiteren Verfahrensschritte beauftragt.
e. Bedingung zur Durchführung des Beschlusses zu c) ist, dass der Investor eine Willenserklärung abgibt, dass er die Mehrkosten der Verfahrenswiederholung übernimmt.

f) Es dürfen für die Anwohner keine Beeinträchtigungen entstehen.

-

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 11., betr.:	Bebauungsplan Nr. 5 "Windpark" a) Billigung des Vorentwurfes b) Festlegung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Sitzungsvorlage der Amtsverwaltung vor. Ebenso gibt Frau Anderßen Erläuterungen zu dieser Sitzungsvorlage ab. Danach kommt es zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Gemeindevertretung billigt den vorgelegten, geänderten Vorentwurf des Bauleitplanes. Mit den erarbeiteten Planunterlagen sind die Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB), die Nachbargemeinden (§ 2 Abs. 2 BauGB) und die Landesplanungsbehörde (§ 16 Abs. 1 LaPlaG) zu beteiligen.
2. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist in Form einer öffentlichen Informationsveranstaltung durchzuführen.
3. Bedingung zur Durchführung des Beschlusses ist, dass der Investor eine

Willenserklärung abgibt, dass er die Mehrkosten der Verfahrenswiederholung übernimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Danach betreten die beiden Herren Poppinga wieder den Raum. Sie werden von der Bürgermeisterin über die Ergebnisse informiert.

Punkt 12., betr.:	Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

Gemeindevertreter Böttger fragt an, was sich in Sachen Fahrbücherei tut. Er wünscht sich, dass dieser Punkt in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses behandelt wird.

Bürgermeisterin Hoge berichtet, dass dieses noch verfrüht sei, da Gespräche mit dem Kreis Stormarn laufen.

Ein Gemeindevertreter fragt an, was in Sachen Klärteichentschlammung läuft. Diese Frage wird von Herrn Hadeler beantwortet. Er führt aus, dass die angedachten Entschlammungen im Nachklärteich im Jahre 2003 nicht mehr laufen können. Es stehen der Firma Blunck z.Z. keine Flächen für die Klärschlammaufbringung zur Verfügung. Da das Verfahren sehr lange dauert, ist es in diesem Jahr nicht mehr machbar. Die Maßnahme muss für das Jahr 2004 vorgesehen werden.

Weiterhin wird berichtet, dass mehrere Deckel der Kanalisation hauptsächlich in Rethwisch-dorf klappern. Einige Gemeindevertreter wollen diese kennzeichnen. Mit Unterstützung der Klärwärter sollen Antiklapperringe eingebaut werden.

noch zu Punkt 12)

Es wird weiter von einem Gemeindevertreter berichtet, dass hinter dem Lindenhof sich eine Baustelle befindet. Es sind hier diverse Löcher im Bankett und eine Baugrube ist noch offen. Die Anlieger sind gezwungen, auf der Straße zu gehen. Herr Hadeler sagt eine Prüfung dieser Angelegenheit zu.

Als nächstes wird die Abwasserbeseitigung des Ortsteiles Klein Boden angesprochen. Gemeindevertreter Ehlert sagt aus, dass ihm von Herrn Wodarz mitgeteilt wurde, dass noch Fördermittel in Höhe von 40 % zur Verfügung stehen könnten. Frau Bürgermeisterin Hoge führt aus, dass im Zusammenhang mit der Entwässerung Pölitz/Schmachthagen/Schwien-köben Gespräche im September stattfinden sollten. Wenn Herr Maltzahn von der Amtsverwaltung die entsprechenden Kostenermittlung aufbereitet hat, soll kurzfristig eine Beratung im Bau- und Wegeausschuss stattfinden. Den Termin wird Herr Maltzahn dann mit Herrn Hadeler und Herrn Feddern abstimmen.

Als nächstes wird von der Gemeindevertreterin Meiburg ein Dank an die Familie Poppinga gerichtet. Diese hatte sie bei der Durchführung der Ferienaktion sehr unterstützt.

Als nächstes kritisiert der Gemeindevertreter Schwarz, dass im Zuge der Herstellung der Bushaltestelle in Steensrade die vorhandene alte Auffahrt aufgenommen und mit neuem Rechteckpflaster versehen wurde. Seiner Meinung nach ist diese ohnehin zu schmal und

wird kaum noch benutzt. Er hätte es lieber gesehen, wenn das Pflaster in Richtung Bebauung verlängert worden wäre. Herr Hadeler führt aus, dass dieses im Alleingang der Firma geschehen sei.

Punkt 13., betr.:	Einwohnerfragestunde - Teil 2

Es sind keine Einwohner mehr anwesend. Somit ist dieser Punkt nichtig,

Punkt 14., betr.:	Grundstücksangelegenheiten

Auch zu diesem Punkt wird nichts Wesentliches vorgebracht.

Frau Hoge schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

_____ _____

Bürgermeisterin Protokollführer